D-HLTG
BUNDESPOLIZEI

Mensch Merkel

Im Alltag bewegte sich Angela Merkel vor allem im Kanzleramt oder auf internationalem Parkett. Im Wahlkampf aber suchte sie die Nähe zu den Bürgern. Der Fotograf Andreas Herzau hat die politische Inszenierung der mächtigen Staatsfrau dokumentiert – und dabei auch sehr menschliche Begegnungen eingefangen.

Wenn es schnell gehen musste, wie hier nach einem Sommertermin in Zingst 2017, hob Merkel ab. Der Helikopter ist für Spitzenpolitiker ein normales Transportmittel, aber auch Zeichen der Macht.

Kanzlerin zu sein bedeutete auch, ständig Fotografen um sich zu haben. Merkel mochte das nicht. Bei einem Wahlkampfauftritt in Wolgast 2017 schirmte sie sich einfach ab.

Bei einer CDU-Veranstaltung in Sternberg gab Merkel 2009 einem Jungen ein Autogramm – und wirkte dabei für einen Moment ungewohnt nahbar.

Jede Geste Merkels war wichtig, konnte abgelichtet und interpretiert werden – wie hier die ausgestreckte Hand bei einem Auftritt in Norderstedt 2017.

Nach einem Termin in Kühlungsborn 2017 schoben sich die Bodyguards sofort vor die Limousine der Kanzlerin, als sie eingestiegen war. Der ständige Schutz gehörte zum Alltag.

Voll muttiviert.

Anhängerinnen und Anhänger Merkels beim Wahlkampf 2017. Der eigentlich spöttisch gemeinte Spitzname »Mutti« wurde auch zum Markenzeichen.

Merkel mit dem französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy 2009. Die Kanzlerin sei ein sehr aufgeschlossener Mensch, so Fotograf Herzau in einem SPIEGEL-Interview, »nicht im geringsten arrogant«.

Langzeitbeobachtung einer Kanzlerin Zehn Jahre lang begleitete der Fotograf Andreas Herzau, 59, Deutschlands erste Regierungschefin, dokumentierte ihren ungewöhnlichen Alltag und versuchte, den Menschen hinter der nüchternen Professionalität mit der Kamera kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Projekts waren Wahlkampfzeiten, also jene drei, vier Monate, in denen sich Politiker und Bürger ungewohnt nahekommen. Der letzte Wahlkampf, den Herzau für sein Buch begleitete, war der im Jahr 2017.

Andreas Herzau: »AM«. Nimbus, Kunst und Bücher 2018; 108 Seiten; 32 Euro.